

**Pränumerations-Bedingnisse:**  
 Pränumerations-Preis:  
 für Post und Eisen halbjährlich 5 fl.,  
 vierteljährlich 2 fl. 30 kr.  
 Für die tägliche Zustellung in's Haus  
 8 kr. monatlich.  
 Mit Postverendung halbjährlich  
 6 fl. 30 kr. C. M.

# Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

**Insertionsgebühren:**  
 Für die Einrückung einer 4mal ge-  
 walteten Petitzeile 3 fr., bei 3maliger  
 Insertion nur 2 fr. C. M.  
 Expeditionsgewölbe:  
 Batranergasse, Horvath's Haus.  
 Redaktion:  
 im selben Hause, 2. Hofe 1. Stod.

Nro. 52.

Montag, 3. März.

1851.

## Oesterreich.

**Post.** Die Erleichterungen, welche die Militär-Genze bei der Einführung des Tabakmonopols genießt, sind folgende: Die Anbaulicenz-Gebühren sind auf 1 kr. pr. Ddr. Klasten herabgesetzt; beim Ansetztreten des Monopols ist die Anschaffung eines viermonatlichen Vorraths, so wie der Anbau zum eigenen Gebrauche auf einer Fläche von 100 Ddr. Klasten gestattet; ferner werden die Gefällsstrafen von Geld in Arrest umgewandelt.

Der Zolltarif wird nächstens verkündet werden. Nach Verkündigung des Zolltarifs sollen noch während zweier Monate die alten Sätze fortbestehen, dann tritt der erste Theil des Tarifs bezüglich der Roh- u. Hilfsstoffe in Kraft; lauter Herabsetzungen. Nach zwei Monaten der Rest des Tarifs, so daß die Fabrikanten vier Monate Zeit haben, ihre Vorräthe, die unter dem frühern Schutz angefertigt worden, abzusetzen.

In Semlin wird gleich nach Konstituierung der Kommune die Handelskammer errichtet werden.

Nach der neuesten Konfiskation zählt das Béseser Komitat 166,322 Einwohner. Davon sind 120,928 Magyaren, 29,600 Slaven, 7,016 Romanen, 5,888 Deutsche, 2,125 Juden, 765 Zigeuner.

Die Belgrader „Erbse Novine“ bringen über die Verhaftung des Neufager Protas Stamatowics folgendes: Einer der serbischen Neufager Pfarrer, Herr Gjorgje Bukowics, stand aus politischen Ursachen, die sich noch aus der Kriegsepoche in Ungarn her datiren, in Untersuchung, hatte sich aber vor der mil. Untersuchungskommission purifizirt, so daß von dieser Seite gegen die Fortführung seines geistlichen Amtes nichts eingewendet wurde. Ein Theil der Neufager Einwohner hatte jedoch an dem Lebenswandel des Pfarrers Bukowics Anstoß gefunden, weil er seit mehreren Jahren von seiner Frau getrennt lebt, und die Vorschriften der orientalischen Kirche einem solchen Priester die kirchlichen Funktionen nicht gestatten; in Folge einer diesfalls von einem Theil der Neufager Einwohner erhobenen Beschwerde wurde von Sr. Heiligkeit dem Patriarchen dem Béseser Konsistorium aufgetragen, eine Kommission zu ernennen, um die Sache zu untersuchen. Das Konsistorium ernannte hiezu den Protas Stamatowics, den Neufager Pfarrer Mojzja Georgiewics und noch zwei andere Geistliche; es hatte jedoch das Konsistorium schon früher von der Landesverwaltung die Weisung erhalten, nur solche Gegenstände vorzunehmen und zu erledigen, welche demselben von oder durch den neuen Béseser Titulas-Bischof Platon Atanacowics zukommen würden. Als nun die gedachte Kommission zu fungiren begann, berief sie eine Volksversammlung in die Almäser Kirche, um die Einwohner zu befragen, was sie gegen den Pfarrer Bukowics vorzubringen haben. Die Versammlung wurde jedoch, als im Ausnamenszustande unstatthaft, von der Dristbehörde aufgelöst. Es stellte sich heraus, daß jene Versammlung im Auftrage des Protas Stamatowics und des Pfarrers von einem Kirchendiener und einem andern Einwohner einberufen wurde. In Folge dessen wurden auf höhern Drist herabgelangten Befehl der Protas Stamatowics, und drei Tage nach ihm der Pfarrer Georgiewics, und die beiden Ansager der Versammlung nach Temesvár vor das Kriegsgericht geladen.

**Wien.** Der afrikanische Missionär Doktor Knochelecher wünscht 12 bis 15 Priester in die Mission nach Chartum mitzunehmen. Sollten sich jüngere Geistliche hiezu berufen finden, so mögen solche sich alsobald mit dem Herrn General-Bischof, welcher noch mehrere Wochen in Wien (im Augustinerkloster, Lobkowitzplatz) verweilen wird, ins Einvernehmen setzen.

Wie man vernimmt, sind die Beratungen des hohen griechisch-nichtunirten Klerus bereits ihrem Ende zugeführt, und die Differenzen mit dem Bischof Platon Athanacowich ausgeglichen.

Bei dem fortwährenden Unwohlsein des Herrn Gouverneurs Baron Welden, glaubt man, daß, wenn Sr. Excellenz gezwungen wäre, zu seiner Erholung einen zeitweiligen Urlaub zu nehmen, während dessen Baron Wohlgenuth zu seinem Stellvertreter bestimmt werden könnte.

Der Theaterdirektor Carl hat den Engländer Risley, dessen wandelnde Dekorationen mit lebenden Bildern seit 2 Monaten in Berlin viel Furore machen, für seine Bühne gewonnen.

\* Nach einem Erlasse des Finanzministeriums vom 19. d. M. werden die Reichsschlagscheine zu 50 fl. vom 1. März d. J. angefangen von den Kassen zu Zahlungen verwendet und von denselben an Zahlungsstatt angenommen werden. Der Zeitpunkt, mit welchem diese Reichsschlagscheine im Wege der Verwechslung hinaus gegeben werden, wird später bekannt gemacht werden.

\* Das k. k. Justizministerium hat die Erbauung einer Frobnsfeste in Nikolsburg genehmigt. Die Bauarbeiten, welche im Licitationswege dem Mindestformverden überlassen werden, belaufen sich auf circa 18000 fl. C. M.

\* Der Saal, in welchem der Gemeinderath künftig seine Sitzungen halten soll, wird im zweiten Stock des Magistratsgebäudes erbaut werden. Nach einem Voranschlage sind zur Herstellung desselben 25,000 fl. C. M. bestimmt worden.

\* Der Gemeinderath hat beschlossen, die Abweisungen der Bittwerber um Verleihung des Bürgerrechtes, nicht mehr durch die „Wiener Zeitung“ zu veröffentlichen.

**Lemberg.** Bei Bekanntgebung des Projektes, einen Ackerbauverein für die Israeliten in Galizien zu gründen, hat der Herr Fürst Sangusko unaufgefordert seine werthbähige Theilnahme zugesagt; er schenkt dem Verein eine 300 Morgen Land zu besagtem Zwecke.

**Mailand.** Nach der „G. d. Ven.“ ist das in Mailand unter dem Titel „il Milanese“ erscheinende Blatt für die Dauer des Belagerungszustandes suspendirt worden.

**Venedig.** Hier fand vor einigen Tagen im Theater Gallo eine kleine Unordnung statt. In den Zwischenakten spielte seit längerer Zeit eine Militär-Musikbände. Einige unruhige Köpfe ließen aber jedesmal beim Beginn der Musik ein Klöpfen und Zischen vernehmen, das an einem der letzten Abende in ein Lärmen und Toben ausartete. Einige anwesende Offiziere veranlaßten die Arrestirung mehrerer Urheber des Skandals, worauf das Theater ganz leer wurde.

## Deutschland.

\*\* Die „Stett. Ost.-Ztg.“ theilt aus Greifswald folgende Nachricht mit: Der Prozeß gegen Hassenpflug ist wieder aufgenommen; der Staatsanwalt hat gegen H. D. L. Hassenpflug, kurhessischen Ministerpräsidenten, die Anklage wegen Fälschung erhoben, die Anklagekammer des Kreisgerichtes hat sie bestätigt und die öffentliche Verhandlung ist auf den 19. März d. J. festgesetzt.

\*\* In Lübeck ward in der Nacht auf den 23. Febr. die deutsche Fahne, welche bisher auf dem Rathhaus-Altane wehte, abgenommen.

**Dresden.** Der König von Sachsen hat einen neuen Orden „Albrecht des Beherzten“ für Civilverdienste aus 5 Klassen bestehend gestiftet.

**Berlin.** Die Kosten für die Polizei-Verwaltung Berlins belaufen sich jährlich auf 502,855 Thlr.

\*\* In Preußen wird die Verwaltung des Postwesens wieder vom Handelsministerium getrennt und das General-Post-Amt wieder hergestellt werden.

\*\* Der neue preussische Gesandte in Wien, Graf Arnim, hat Befehl erhalten sich schleunigst auf seinen Posten zu begeben, um die wichtigen Unterhandlungen der beiden Höfe während der 1-tägigen Krift preussischer Zeits selbst zu führen.

\*\* 1. März. Die heutige „Deutsche Reform“ meldet: „Der zum Gesandten am Wiener Hofe ernannte Graf Arnim (Heinrichsdorf) wird, wie wir vernehmen, in den nächsten Tagen noch nicht an den Ort seiner Bestimmung abgehen. Der ehemalige Staatsminister Morden wird übermorgen nach Kassel abreisen.“

## Frankreich.

**Paris.** Ledru-Rollin hat im Journal „La Voix du Proscrit“ ein Manifest erlassen, worin er die Konstitution von 1793 als ein Muster anpreist und die unmittelbare Regierung durch das gesammte Volk als die einzig mögliche Verfassung darstellt. Sein Wahlspruch ist: Kein Präsident! Keine Vertreter!

\*\* 27. Febr. Die Untersuchung über die Manifestationen der Decebristen hat begonnen. Cartier beabsichtigt eine Rheinreise. — In **Marseille** waren am 24. Februar Unruhen. 72 Offiziere der Nationalgarde Straßburgs haben, wegen Verweigerung einer Revue, am 24. ihre Demission gegeben. Lord Normanby ist nach Paris zurückgekehrt.

\*\* 28. Febr. Creton beantragt, sein Antrag möge auf die morgige Tagesordnung gesetzt werden. Derselbe wurde nach einer heftigen Debatte mit 340 gegen 319 Stimmen angenommen. Ueber einen Credit von drei Millionen für das römische Occupationskorps wurde diskutiert und derselbe nach einer leidenschaftlichen Debatte bewilligt.

## Großbritannien.

**London,** 24. Febr. Marquis v. Lansdowne und Lord John Russell wurden in Buckingham-Palast von Ihrer Majestät der Königin empfangen; fast unmittelbar, nachdem die beiden Minister das Palais verlassen hatten, beschied die Königin schriftlich Lord Stanley zu sich, welcher sich sogleich zu J. M. begab. Die Audienz dauerte länger als eine Stunde. Der Lord hatte kaum das Palais verlassen, als die Königin ihm ein Schreiben nachsendete, welches fast gleichzeitig mit ihm in seinem Hotel anlangte. Lord John Russell hatte eine längere Konferenz mit Lord Palmerston und anderen Mitgliedern des Kabinetts. Gegen Abend beschied Prinz Albert schriftlich Lord Aberdeen in's königl. Palais, wo er auch von seinem Kanegute eintraf. Mittlerweile hatte Lord John Russell eine Depesche an seine sämmtliche Kollegen gerichtet, und sich dann zu einer mehr denn zweistündigen Konferenz zur Königin begeben. Als er das Palais verlassen hatte, kam die Antwort Lord Stanley's. Lord Aberdeen wurde 9 1/2 Uhr empfangen, und verließ das Palais erst nach Mitternacht. — Herr Gladstone wurde aus Paris, wo er soeben aus Italien eingetroffen, berufen, und wurde am Montag in London erwartet; ferner erging eine ministerielle Depesche an den Lord-Statthalter von Irland, Graf Clarendon. Bei Lord Stanley fand Freitag ein Meeting von etwa 80 zur Protektionisten-Partei gehörenden Unterhausmitgliedern statt, zu welcher Zeit man aber von der Ministerkrifts noch keine Ahnung hatte. Sir James Graham stattete am 23. Früh einen Besuch bei Lord Aberdeen ab, welcher sich hierauf zu Lord Stanley begab.

Die „Times“ sagen in ihrem Leitartikel, daß gleich nach der Resignation Lord John Russells die Königin nach Lord Stanley sandte, welcher im Verein mit d'Israeli das neue Kabinet bilden sollte. Da die Königin ihnen jedoch nicht die Vollmacht geben wollte, das Parlament aufzulösen, so hätten sie den Auftrag zur Bildung eines Kabinetts nicht ausführen können. Darauf (noch Samstag Nachmittag) wurden Sir James Graham und Karl Aberdeen zur Königin beschieden, und diese Herren hatten dann am Samstag eine lange Konferenz mit Lord John Russell. Wir wissen durch die telegraphische Nachricht, daß sie kein Resultat gehabt hat. Die Frage scheint jetzt einfach die zu sein, ob ein Kabinet aus reinen Tories oder aus Tories und Peiliten gebildet werden soll.

\*\* 24. Febr. Sir John Cam Hocheuse, Mitglied des Ministerkonseils ist zum Pair ernannt worden. Dessenbar will man ihn auf diese schmeichelhafte Weise aus dem Kabinete in's Oberhaus placiren. Er dürfte bei der bevorstehenden Kabinettsmodifikation nicht der Einzige sein, der auf diese Weise mit Anstand besetztigt wird. — Briefe aus Manchester, Birmingham, London u. schildern den Eindruck, den die Berichte der Ministerkrifts daselbst hervorgebracht haben, als gewaltig. „Der Geranke schon, ein Protektionistenministerium zu bekommen, würde alle Manufakturdistrikte in sehr bedrohliche Aufregung versetzen,“ melden diese Berichte einstimmig. — Die Gehalte des brittischen Gesandtschafts-personales sind jetzt wirklich reducirt worden. Es werden von nun an bloß 2 Gesandten den Rang eines wirklichen Ambassadors führen: in Paris und Konstantinopel. Die Pariser Gesandtschaft erhält künftig 8000 Pf. statt den bisherigen 10,000 Pf. die Madrider statt 6000 Pf. und 550 Pf. für Miete, 5000 Pf. und 780 Pf.; die Wiener statt 9000 Pf. bloß 5000 Pf., die 900 Pf. für Mietzins bleiben; der Legationssekretär in Wien bezieht statt 900 Pf. künftig 500 Pf.

\*\* 27. Febr. Im Falle Stanley kein Resultat erzielt, wird Clarendon mit der Bildung des Ministeriums betraut werden.

## Italien.

**Turin.** In einer am 19. in der Deputirtenkammer gehaltenen geheimen Sitzung machte Hr. Brofferio mit Aktienstücken in der Hand die Mittheilung, daß die Kleri-



Miscellen.

Das soeben erschienene fünfte Heft des „Ungarischer Museum“ enthält Originalbeiträge von Fr. Tolby, P. Hunfalvy, S. Székely und E. Palugyai d. j. ferner Kritiken, Miscellen und Mittheilungen die Akademie betreffend.

Die ungarische Abtheilung des obersten Justizhofes in Wien wird künftig ihre Erlässe und Urtheile in deutscher und ungarischer Sprache an die betreffenden Gerichte verabsenden; doch ist nicht bestimmt, welcher Text im Falle verschiedener Deutungen desselben, der entscheidende sei, was für den vollziehenden Richter und die Parteien gleich wünschenswerth wäre.

Wiener Blätter melden: Baron Samuel Jóska und Graf Ludwig Karolyi sind nach Pest gereist, um der am 1. März stattfindenden Hochzeit des Grafen Eduard Karolyi mit Gräfin Klara Kornis beizuwohnen, welche besonders der jungen Braut halber, die in Eisenbürgen für das schönste Mädchen gehalten wurde, die allgemeine Aufmerksamkeit in Pest auf sich zieht.

Der berühmte Räuber János Pista wurde zwischen den Szalontauer Mairerböden gefangen. Militär und Gend'armen, zusammen obngesähr 100 Mann, umstellten den Mairerboden, in welchem sich János Pista mit einem Spielfeßel verdeckt hielt. Der Kampf währte einen ganzen Tag. Ein Oberlieutenant wurde erschossen. Abends erschoss sich Pistas Mitgefelle, worauf auch jener kapitulirte, das Gerücht will wissen unter der Bedingung daß sein Leben verschont bleibe.

Der berühmte und höchst gefährliche Gauner genannt der Führer wurde Samstag Nacht durch die k. k. Polizei aufgegriffen und in sicheren Gewahrsam gebracht; er dürfte jetzt nicht sobald wieder auf freien Fuß kommen.

Das „Neuigkeits-Bureau“ meldet: Dem Vernehmen nach ist Oberst Raming des k. k. General-Quartiermeister-Stabes beauftragt, die in der „Allg. Allg. Zeitung“ erschienenen russischen Kriegsberichte über den ungarischen Feldzug, worin das Benehmen des k. k. v. Haynau so bitter getadelt wird, einer wahrheitsgetreuen Beleuchtung zu unterziehen.

Die dem verstorbenen Vem angehörigen Sachen werden öffentlich versteigert, und zwar zu außerordentlich hohen Preisen; so wurde ein Glas aus welchem Vem zu trinken pflegte, mit 200 Pfister von einem Engländer bezahlt; das Rohr, auf welches er sich stützte, erhielt den nicht geringen Preis von 700 Pfister.

Omer Pascha, Seraskier von Bosnien, früher Offizier in der kaiserl. österreichischen Armee, wendete sich dieser Tage an seine in Wien lebenden Verwandten mit dem Wunsche, für ihn mehrere topographische Beschreibungen von Bosnien, dann Wäschsorten und Galanteriewaaren anzukaufen und nach Travnik zu senden.

Eine Mademoiselle de Martie ist aus Vohbringen in Wien angekommen und beabsichtigt eine Zeichenschule zu errichten. Die Dame, 18 Jahre alt, soll sich mit den ersten Zeichnern messen können.

Bühnen-Repertoire. — Nationaltheater: „PROFETA.“ Opera 5 Act. von ir. Meyerbeer.

Deutsches Theater: „Dr. Faust's Hausknecht.“ Pöste in 3 Aufzügen von Fopp.

Dfner Theater: „Aballino, der große Bandit.“ Romantisches Schauspiel in 5 Acten von F. Schöde.

Die Anzahl der im Gesamtgebiete der österreichischen Monarchie im Jahre 1851 erscheinenden Zeitschriften beträgt 251, d. i. Zweihundert ein und fünfzig, von welchen sich 62 entweder ausschließend oder zum größten Theile mit Besprechung der Tagespolitik beschäftigen, 20 kirchlichen Interessen gewidmet und die übrigen 167 theils wissenschaftlichen, theils belletristischen Inhalts sind, oder die Interessen des Handels, der Landwirtschaft u. s. w. vertreten. Nach den einzelnen Kronländern abgetheilt, fallen auf das Kronland Oesterreich unter der Enns: 52 Journale, welche alle in der Hauptstadt Wien erscheinen: auf Oesterreich ob der Enns 7, sämmtliche in Linz; auf Salzburg 3, gleichfalls alle in der Hauptstadt; auf Steiermark 7, in Graz; auf Krain 5, in Laibach; auf Kärnten 6, 5 in Klagenfurt und 1 im Spital; auf Tirol 16, hievon 10 in Innsbruck, 1 in Bregenz, 1 in Brunnau, 1 in Vöden, 2 in Trient, 1 in Roveredo. In der Lombardie 39 hievon 30 in Mailand, 3 in Brescia, 1 in Bergamo, 1 in Lodi, 1 in Cremona, 1 in Mantua, 1 in Pavia und 1 in Monza. Im Venetianischen Gebiete 19, hievon 12 in Venedig, 2 in Padua, 2 in Udine, 2 in Verona, 1 in Treviso. In Böhmen 25, hievon 17 in Prag, 1 in Gitschin, 1 in Kuttendorf, 1 in Pampoloz, 2 in Eger, 1 in Aisch, 1 in Böhmisches-Lippa, 1 in Reichenberg. In Mähren 16, hievon 8 in Brünn, 3 in Olmütz, 1 in Sternberg, 1 in Neutitschein, 1 in Jglau, und 1 in Znaim. In Schlesien 2, 1 in Troppau und 1 in Teschen. In Galizien 8, hievon 6 in Lemberg und 2 in Krakau. In Dalmatien 3 in Zara. Im Küstenlande 9, hievon 8 in Triest und 1 in Görz. In Ungarn 22, hievon 17 in Pest, (?) 2 in Preßburg, 1 in Dedenburg, 1 in Debreczin und 1 in Arad. In Siebenbürgen 4, 1 in Hermannstadt, 2 in Kronstadt und 1 in Klausenburg. In Kroatien 5 in Agram. In der Wojwodschast Serbien 2 in Temeswar. Mit Rücksicht auf die verschiedenen Sprachen, in welchen die 251 Zeitschriften ausgegeben werden, ergibt sich, daß hievon 125 in deutscher, 77 in italienischer, 16 in böhmischer, 11 in magyarischer, 6 in polnischer, 5 in slowenischer, 4 in slowakischer, 4 in kroatischer, 2 in ruthenischer, 1 in romanischer, 1 in armenischer Sprache und 1 im jüdischen Dialekte erscheinen.

Die Polemik der „Times“ gegen die hohen Pafsgelühren des Foreign Office haben gewirkt — ehe die Sache im Parlamente angeregt oder nur erwähnt wurde, sind die Wünsche des Publikums erhört worden. Die offizielle Londoner Gazette enthält die Kundmachung, daß von dem 22. Februar an, jeder Brite oder naturalisirte britische Unterthan binnen 24 Stunden nach eingereichtem Gesuche und für die Gebühr von 7 Sh. 6 P. (früher betrug sie 2 Pfd. St. 12 Sh. 6 P.) einen Reisepaf ins Ausland erhalten kann. — Der Paf des Foreign Office gilt für Lebenszeit, bloß das Visum der fremden Konsulen oder Gesandten bedarf bei jeder neuen Reise der Erneuerung.

Jenny Lind ist in New-Orleans angekommen. Telegraphische Nachrichten melden nach New-York, daß auch dort eine wilde Begeisterung für die Nachtigall ausgebrochen sei.

Kanke, der bekannte Historiker, hat kürzlich in

einem Bündel Papiere in der Nationalbibliothek in Paris einen Theil der Memoiren Richelieu's gefunden, welche man verloren glaubte.

Local-Begleiter.

Fremden-Liste.

Angekommen im Gasthose:

Zum „König von Ungarn.“ Hr. Koloman Karvas, Landes- und Gerichts-Advokat, von Raab. — Hr. Franz Hecht, Kaufmann, von Raab. — Hr. Franz Galliny, Apotheker, von Ugoz. — Hr. Ladisl. Kamecsay, k. k. Steuereinnahmer, von Gran. — Hr. Lamprecht, k. k. Tabak-Beamter. — Hr. Franz Rosenbach, Postmeister von Reiskög.

Zum „P. latin.“ Hr. Rudw. Sulzposky, Gerichtspräsident. Hr. Job. Wolf, Grundbesitzer, von Weissenburg. — Hr. Jos. Hüfär, k. k. Staatskanzleirath.

Zum „Erzherzog Stephan.“ Hr. Alex. Graf Csaky, Gutsbesitzer, von Fero. — Hr. Dominik Graf Petzlen, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer, von Klausenburg. — Hr. Hochmann, k. k. Oberlieutenant. — Hr. Emer. Matay, Magistratsrath, von Waizen.

Wiener Börsen-Course 1. März.

Table with 3 columns: Metalliques, Bankaktien, and various other financial instruments with their respective prices.

Tags- und Erinnerungskalender.

Table with 4 columns: Datum, Katholiken, Protest., Griechen. Lists dates and religious events for March 1851.

Lotto-Ziehung.

Wien: 35 21 57 36 2. Nächste Ziehung ist am Graz: 38 76 45 70 86 15. März 1851.

Wasserstand der Donau am 3. März.

3 Schub 5 Zoll 0 Linien ober Null.

National-Museum.

Montag: Antiquitäten, Schatzkammer, Statuensammlung. — Dienstag und Samstag: Bildergalerie. — Donnerstag: Naturalien. (Von 9—1 Uhr Vormittags.)

Sparkasse.

Wiener Sparkasse: Eck der Universitäts- u. Koblbaergasse Nr. 490, 1. Stock.

Dfner Sparkasse: Fischelstadt, Hauptgasse am Donau Quai Nr. 80, 1. Stock. Beide täglich, mit Ausnahme v. Sonn- und Feiertagen, von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags, für Einlagen und Rückzahlungen, geöffnet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Sigmund Sapfir.

Tarif

der in Pest und Ofen nebst Altosen vom 1. März 1851 angefangen zu entrichten den Verzehrungssteuer- und städtischen Zuschlagsgebühren.

Table with 5 columns: Post-Nr., Benennung der Gegenstände, Maßstab der Belegung, Verzehrungssteuer, Städtischer Zuschlag. Lists various goods and their taxes.

Tarif

der Gebühren, welche vom 1. März 1851 angefangen in Pest und Ofen an Pflastermauth, und in Ofen an Wassermauth von Jedermann zu entrichten sind.

A. Pflastermauth.

Table with 3 columns: Post-Nr., Betrag in C.M., and description of carriage and horse fees.

B. Wassermauth,

Table with 3 columns: Post-Nr., Betrag in C.M., and description of water tolls for boats and horses.

# Papier-Tapeten-Anzeige

für den kommenden Pester Josephi-Markt.

## A. G. Lehleitner aus Wien,

### Niederlage von Meubel-Stoffen etc. während der Pester Märkte am Josephsplatz, im Musch'schen Hause.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich den kommenden Pester Josephi-Markt zum erstenmale ein reiches Sortiment

### Papier-Tapeten, in Gold, Silber, Glas, Satin,

sowie in minderen Sorten dahin bringen werde.

Meine Tapeten zeichnen sich durch Neuheit des Geschmackes durch ein ausgezeichnet schönes Colorit und durch eine vorzüglich gute Qualität im Papiere besonders aus und lassen nichts zu wünschen übrig; erwarte daher auch mit Aufträgen hierauf beehrt zu werden.

67-(5, 6)

## Masken-Anzeige.



M. Krömer's Masken-Anzüge sind im v. Rákoschen Hause vis-à-vis der Kettenbrücke, im 2. Stock, Thür-Nr. 15, zu verleihen.

Besonders empfiehlt Unterzeichnete elegante Domino's und alle Gattungen Larven, welche auch zu verkaufen sind.



Anna Frikk.

82-(2, 2)

Das umfassendste und großartigste Unternehmen der neuesten Zeit ist unbestritten:

## Das grosse Conversations-Lexicon

für die gebildeten Stände.

in Verbindung mit Staatsmännern, Gelehrten, Künstlern und Technikern herausgegeben

von J. Mayer.

Dieser wahrhaften Encyclopädie alles menschlichen Wissens sind beigegeben: die **Bildnisse** der bedeutendsten Menschen aller Zeiten, die **Ansichten** der merkwürdigsten Orte, die **Pläne** der größten Städte, 100 **Karten** für alte und neue Erdbeschreibung etc., nebst vielen anderen Abbildungen naturgeschichtlicher und gewerblicher Gegenstände.

Noch nie ist in der deutschen Sprache ein solches Buch erschienen, welches Jedermann befriedigen wird und weder der Mann vom Fache noch der Leser wird dasselbe unbefriedigt aus der Hand legen; in jeder zweifelhaften Sache ist es ein zuverlässiger Rathgeber für den Gelehrten und eine unerschöpfliche Quelle des Wissens und Lernens, die besonders in jetziger Zeit, wo von dem gebildeten Menschen so vieles Wissen verlangt wird, was er sich kaum in einem Lebensalter aneignen kann, unentbehrlich ist, daher in jedem öffentlichen Amtsstofale ein Exemplar dieses Werkes zur Benützung des Personales aufgestellt sein sollte.

Es sind davon bis jetzt 29 Bände oder 538 Hefte erschienen, welche die Buchstaben A—J, O—R und T enthalten, es ist also bei weitem die größere Hälfte des Werkes fertig, und fehlen nur noch die Buchstaben K—N und S—Z. Bei dem raschen Fortgang des Druckes, „es erscheinen alle Monate 8 bis 10 Hefte,“ ist die Vollendung desselben im Verlaufe eines Jahres als gewiß anzunehmen.

Von der Fortsetzung ist soeben angekommen: XVII. Band, 14. bis 21. Hest; XVIII. Band, 1. bis 5. Hest. II. Abtheilung, VI. Band 3. bis 17. Hest. XI. B. 9. bis 17. Hest.

Die bis jetzt erschienenen 538 Hefte kosten à 25 fr. CM. = 242 fl. 10 fr. — Die Buchhandlung **Kilian & Comp. in Pest**, Waiznergasse, im Parkfrieder'schen Hause hat Exemplare vorräthig und wird für Personen, welche es nicht auf einmal anschaffen wollen, die größtmöglichen Erleichterungen zugetheilen. 84-(1)

## Bräuhaus-Verkauf in Promontor in Ungarn.

Am 15. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird das von Ofen und Pest eine halbe Stunde entfernte Bräuhaus in Promontor, am Ufer der Donau, welches mit einer englischen Dürre, Walz- und Mahlmühle, Branntweinhaus, Felsen-Keller versehen, am zweckmäßigsten gebaut, und im besten Zustande ist, — sammt allen zum Bräuhaus gehörigen Requisiten und Weingarten, auf circa 30,000 fl. Conv. Mz. geschätzt, in Folge einer gerichtlichen Execution auf Verlangen der Eigenthümer im Ganzen im Wege der Lizitation verkauft.

Bela Madách.

exekutirender Stabrichter des Pester Komitats.

86-(1)

## Garantie

für schnelle, sichere und gründliche Heilung aller Formen sowohl akuter als chronischer syphilitischer (geheimer) Krankheiten, nach homöopathischer (sanftester) Heilmethode.

Grüne Baumgasse Nr. 301, 1. Stock.

Frische

## Anbau-Samen,

- |                                 |      |              |
|---------------------------------|------|--------------|
| Kleesamen, Luzerner,            | als: | Gesparzette; |
| „ steirischer;                  |      | Rübensamen;  |
| „ weißer Wiesenkle;             |      | Wicken;      |
| Raygras, englisch, französisch, |      | Mohár;       |
| italienisch;                    |      | Sommer-Neps; |

sind gut und billig zu haben bei

J. G. Halbauer in Pest,

Schreibstube: Königsgasse im v. Majthény'schen Hause Nr. 613.

Magazin: Rumbachgasse, im eigenen Hause Nr. 628.

Auch werden Kunstblumen-Sämereien von einem berühmten Gr-furter Biergärtner besorgt, und auf Verlangen Rathloge darüber ausgefolgt.